

A. K. - der Komödie erster und vermutlich auch letzter Theil

Ein buntes Musical über ein gar nicht so unifarbenes Thema

Von Yu_B_Su

Kapitel 8: YaSeaBP - Runde Numero 2

Hallo liebe Leser! Langsam ist es mal wieder zeit für ein neues kapy und hier isses! Ich habe hier mal meinen ganzen "hass" auf eine kniggetante im fernsehen ausgelassen, ihr name hat auch änlichkeit mit dem von sarbrina.. natürlich. es ist vlt. etwas trocken, aber diese kniggetante ist einfach nur Argh!!!

eine kleine vorschau: beim nächsten mal wird duelliert - aber nicht hochkompliziert - und es gibt wieder einen schlagabtausch zwischen "gossentussen" und "schickmickitussis" - das macht spaß!

Also: lesen un einen kommy schreiben!

viel spaß beim lesen!

(Joey und Tristan in der Bühnenmitte)

Joey: Ich höre gerade aus der Regie, dass die Werbepause aufgrund von Zeitproblemen leider ausfallen muss.

Tristan (flüsternd, leicht panisch): Weißt du, was das für unsere Sponsoren und für uns bedeutet?

Joey (flüsternd, genervt): Ja, Tristan, das weis ich! Hälst du mich für bescheuert? Die werden schon wissen, was sie tun... Ahhhh ... ja ... anstatt der Werbepause läuft die Werbung unserer Sponsoren zwischendurch mal vorbei ...

Tristan (flüsternd, eitel): Oh Mann!! Meine Haare müssen dringend nachgestylt werden!!!

Thea (flüsternd, panisch, vorwurfsvoll): Und was machen wir jetzt?? Wir sind doch gar nicht vorbereitet! Oh nein! Das kann doch nur schief gehen!

Joey (normal): Stimmt. Ich höre gerade, dass unser nächster Gast noch ein paar

Minuten braucht ... Was machen wir denn jetzt?

Tristan: Warten?

Joey: Nein ... Ich hab's ...

Thea (leicht mit dem Auge zwinkernd): Yugi ...

Yugi (erötend): Nein ...!!!

Joey (nett fordernd): Komm schon Yugi, erzähl den Leuten mal ein bisschen von deinen Heldentaten!

Tristan (leicht flehend): Tu es für Yami!

Yugi (stottend): Äh ... aber das kann ich doch nicht ...

(tritt in die Bühnenmitte.)

Yugi (haspelt): Äh ... naja ... äh ... also

Musik – Sean Paul „Ever blazin“ ertönt

Alle verwundert. Kami betritt jonlierend die Bühne.

Kami: Ihr brauchet doch jemanden, oder?

Jongliert.

Joey (froh): Wir sind gerettet!

Nach ein paar Minuten hört sie auf.

Yugi, Thea, Joey und Tristan legen die Hände zusammen...

Yugi (ermutigend): Ok Leute, es geht weiter. Einer für alle und alle für Einen!

Alle (laut): Einer für alle, alle für Einen!

Joey (gekünstelt freundlich): Herzlich Willkommen zurück bei YaSEABP!

Joey und Tristan: Yami sucht eine Abschlussballpartnerin!

Applaus.

Tristan (künstlich nett): Die erste Runde „Ägyptische Geschichte“ haben unsere Kandidatinnen erfolgreich gemeistert.

Joey: Doch nun kommt die zweite dran.

Tristan: „Benehmen“! Schließlich müssen unsere Kandidatinnen beweisen, dass sich Yami auf dem Abschlussball nicht blamieren muss!

Joey: Um das herauszufinden haben wir unsere Kandidatinnen in ein sehr exklusives Restaurant geschickt und sie beim Essen von unserer Expertin beobachten lassen!

Tristan: Und hier ist sie: Sarbrina von Contenance (sprich: Kongtenongx)! Sie hat auf der Königlichen Benimmschule in England sowie auf der Royal Japanese Academy of Behavior studiert und mehrere Bücher verfasst, unter anderem den Bestseller „Gutes Benehmen in Beruf und Privatleben - Wie man Fettnäpfchen erfolgreich umschiffet“. Außerdem berät sie viele bekannte Prominente. Und hier ist sie: Sarbrina von Contenance!

Sarbrina von Contenance – weiße Bluse, schwarzer Rock und Blazer sowie Schuhe, mittellange dunkelbraune Haar streng zurückgekämmt – betritt von links die Bühne.

Sarbrina (freundlich aber bestimmt): Guten Tag Herr Wheeler und Herr Taylor. (gibt beiden die Hand.)

Tristan und Joey (überwältigt): Äh ... Guten Tag.

Tristan (bemüht formal): Frau von Contenance, bitte erklären Sie uns, was unsere Kandidatinnen tun mussten und wie sich geschlagen haben .. äh ... welche Eindrücke Sie gewonnen haben ...

Sarbrina (formal): Wir haben allen Kandidatinnen eine Einladung zukommen lassen und uns dann in einem Schnellrestaurant getroffen.

Joey: „Zum Dominostein“, richtig?

Sarbrina: Genau. Dort haben wir unsere Kandidatinnen speisen lassen und sie dabei mit versteckter Kamera beobachtet.

Tristan: Und hier sind ein paar Ausschnitte

Die Schattenwand fährt zur Seite. Man sieht die Kandidatinnen essen.

Joey: Kommentieren Sie bitte!

Sarbrina: Man sieht hier Miya. Sie hat sich dem Anlass entsprechend gekleidet, festlich aber dem Anlass durchaus angemessen, und ist übrigens die einzige, die auf die Einladung geantwortet hat. Die anderen sind zum Treffpunkt gekommen, haben aber nicht offiziell zugesagt, wie es bei einer Einladung nötig gewesen wäre. Miya hat gute Tischmanieren, isst nicht mit den Ellenbogen auf dem Tisch und hat auch den Kellner immer höflich behandelt.

Tristan: Für mich sieht das etwas herablassend aus.

Sarbrina: Das mag sein, ist aber durchaus üblich. Was aber nicht sehr gut war, ist die Tatsache, dass sie sich über das Restaurant echauffert hat.

Joey (abfällig): Sie ist eben besseres gewöhnt!

Tristan: Und was ist mit Bahai?

Sarbrina: Bahai war zwar etwas leger gekleidet, aber für diesen Ort durchaus angemessen. Allerdings hat sie beim Essen gekleckert und ihr Ausdruck war auch nicht gut. Als sie aufs Klo ging, hat sie gesagt: Ich muss mal kurz für kleine Chicas! Das kann man so nicht machen. Man entschuldigt sich um sich frischzumachen und geht.

Joey (befürwortend): Bahai ist eben ziemlich krass!

Sarbrina: Kakyou ist, wie man hier sieht, relativ still. Sie hat sich gut gekleidet, aber sich wenig an den Konversationen beteiligt. Außerdem hat sie nichts gegessen.

Tristan (verängstigt): Wie ein Geist ...

Joey (empört): Tristan!

Tristan (besänftigend): Schon gut! Und was ist mit Seiifi?

Sarbrina: Genau wie ihre Schwester war sie gut gekleidet und ihr Benehmen zeigte ebenfalls keine Schwächen auf. Aber sie hat sich am Tisch geschminkt, und das ist absolut unangemessen!

Joey (abfällig): Sie musste sich eben frischmachen, es hätte sie ja IRGENDjemand fotografieren können ...

Seiifis Stimme aus dem Hintergrund (zickig): Man muss eben immer gut aussehen, Wheeler! Turnschuhe und T-Shirt reichen vielleicht für einen Penner aus der Gosse aber nicht für die Tochter des Direktors!

Joey (wütend, das Gesicht verziehend): Du ...!!

Tristan (beschwichtigend): Beruhige dich, das ist sie doch nicht wert! Frau von Contenance, was sagen Sie zu Yuki?

Sarbrina: Yuki war, wie Sie sehen können, gut gekleidet, vielleicht für dieses Restaurant etwas farblos, was aber durchaus möglich ist. Sie hat keine groben Fehler gemacht, wirkte aber etwas unbeholfen ...

Joey (nett, mitleidig): Vielleicht besucht solche Restaurants nicht oft ...?

Sarbrina: Das kann durchaus sein. Allerdings hat sie über die Inhaltsstoffe des Essens geredet und das ist an solch einem Tisch wirklich nicht angemessen. Das ist nicht nur eine Beleidigung des Personals sondern verstört auch die anderen Gäste, die ihr Essen genießen wollen.

Tristan: Gut, soviel zu Yuki. Was ist mit Alexio?

Sarbrina: Nun ja, Alexio war ähnlich schweigsam wie Yuki, beherrschte die gesellschaftliche Etikette etwas besser. Jedoch hat sie plötzlich angefangen, auf seinem Taschencomputer herumzuschreiben und das geht nicht! Wenn man in einem Restaurant ist, sollte man sich auf das Essen konzentrieren! Vor den Gästen ist das ein Zeichen von Desinteresse und selbst wenn man solche Gelegenheiten nicht mag, sollte man doch zumindest Interesse und guten Willen zeigen!

Joey: Vielleicht hat sie schon am nächsten Wettbewerbsbeitrag gearbeitet?

kurzes, peinliches Schweigen.

Tristan: Wie dem auch sei, wie hat sich Kaori geschlagen?

Sarbrina: Kaoris Kleidung war dem Restaurant angemessen, wie Sie sehen, aber ihre Sprache war doch etwas umgangssprachlich. Außerdem hat sie zuviel Essen bestellt und damit nicht nur den anderen Gästen Platz zum Essen weggenommen, sie hat auch sehr ausgelassen gegessen, sodass einiges auf den Fußboden fiel und so weiter.

Joey (locker): Tja, Kaori futtert eben voll krass!

Tristan (sachlich): Ja, und wie hat Haruki gefuttert?

Joey (abwertend): Ich vermute, gar nicht.

Sarbrina: Frau Sakamori hat sich wirklich unhöflich benommen: Sie kam eine viertel Stunde zu spät und hat während des Essens permanent mit dem Handy telefoniert. Außerdem hat sie nur einen Kaffee getrunken und hat sich nach 10 Minuten verabschiedet, weil sie zu einem Termin müsse. Das macht man wirklich nicht! Wenn ich zu einem Essen eingeladen bin, nehme ich mir auch die Zeit, daran teilzunehmen, zu essen, mich mit den Gäste zu unterhalten. Für Haruki war es dagegen nur eine Durchlaufstation.

Tristan (euphorisch): Vielleicht hat sie sich wieder mit dem Schuldirektor getroffen, um über die Renovierung der Schulcafeteria zu verhandeln ...?

Joey (sachlich): Könnte sein ... Frau von Contenance, wie hat sich Kami benommen?

Sarbrina: Kami hat sich gut gekleidet, etwas bunt, aber für so ein Restaurant durchaus passend. Sie ist besonders positiv durch ihre Freundlichkeit und ihre gute Laune aufgefallen, die wirklich ansteckend war. Allerdings hat ihre Art zu essen bei den anderen Gästen für Befremdung ausgelöst. So hat sie eine Schokoladen-Muffin mit Ketchup und Maynaise gegessen. Das kann man zu Hause machen, aber in solch einer Gesellschaft ist es etwas unangemessen.

Joey (vieldeutig): Kami ist eben offen für vieles ...

Lachen aus dem Publikum und von der Bühne.

Tristan (künstlich): Widmen wir uns nun unseren letzten Kandidatin – Chriou!

Sarbrina: Chriou war etwas ungewöhnlich gekleidet, wie Sie sehen können, was aber durchaus möglich ist. Aber ihr Benehmen war weitgehend tadellos. Sie war etwas redselig und hat viel von ihrer Familie und dem Bauernhof erzählt, aber sie war höflich und nett.

Tristan: Danke, Frau von Contenance! Jetzt haben wir sie also alle gesehen! Alle unsere Kandidatinnen!

Joey: Vielen Dank an Frau von Contenance! Sie waren wirklich eine tolle Kritikerin und wir sind Ihnen sehr dankbar.

Tristan: Aber eine Frage zum Schluss: Gibt es Kandidatinnen, die sich besonders gut – oder schlecht – geschlagen haben?

Sarbrina: Nein, das kann man eigentlich nicht sagen. Alle haben sich im Großen und Ganzen ganz gut benommen. Auch wenn jede Kandidatin die ein oder andere Schwäche offenbart hat und in so manches Fettnäpfchen getreten ist, gab es keine gravierenden Fehler. Sie haben es alle wirklich gut gemacht!

Tristan: Alle waren gut, so das Fazit unserer Benimmexpertin Sarbrina von Contenance. Danke Frau Contenance und einen schönen Tag noch. Auf Wiedersehen!

Joey: Auf Wiedersehen!

Sarbrina: Ich danke Ihnen! Auf Wiedersehen, Herr Taylor und Herr Wheeler!

Tristan: So, damit wäre die zweite Runde beendet! – Fast, denn eines fehlt noch....

Joey (Werbung): Wir möchten uns recht herzlich beim Schnellimbiss „Zum Dominostein“ bedanken, die das ganze gesponsert haben! Sie haben die besten Dominoburger der ganzen Stadt! Schnellimbiss „Zum Dominostein“ – hier fallen Sie garantiert nicht um!

Tristan: Und sie sind wirklich lecker, die Burger! Echt gut!

Danksagung: Ich danke meiner Umwelt.

Und allen Lesern!